

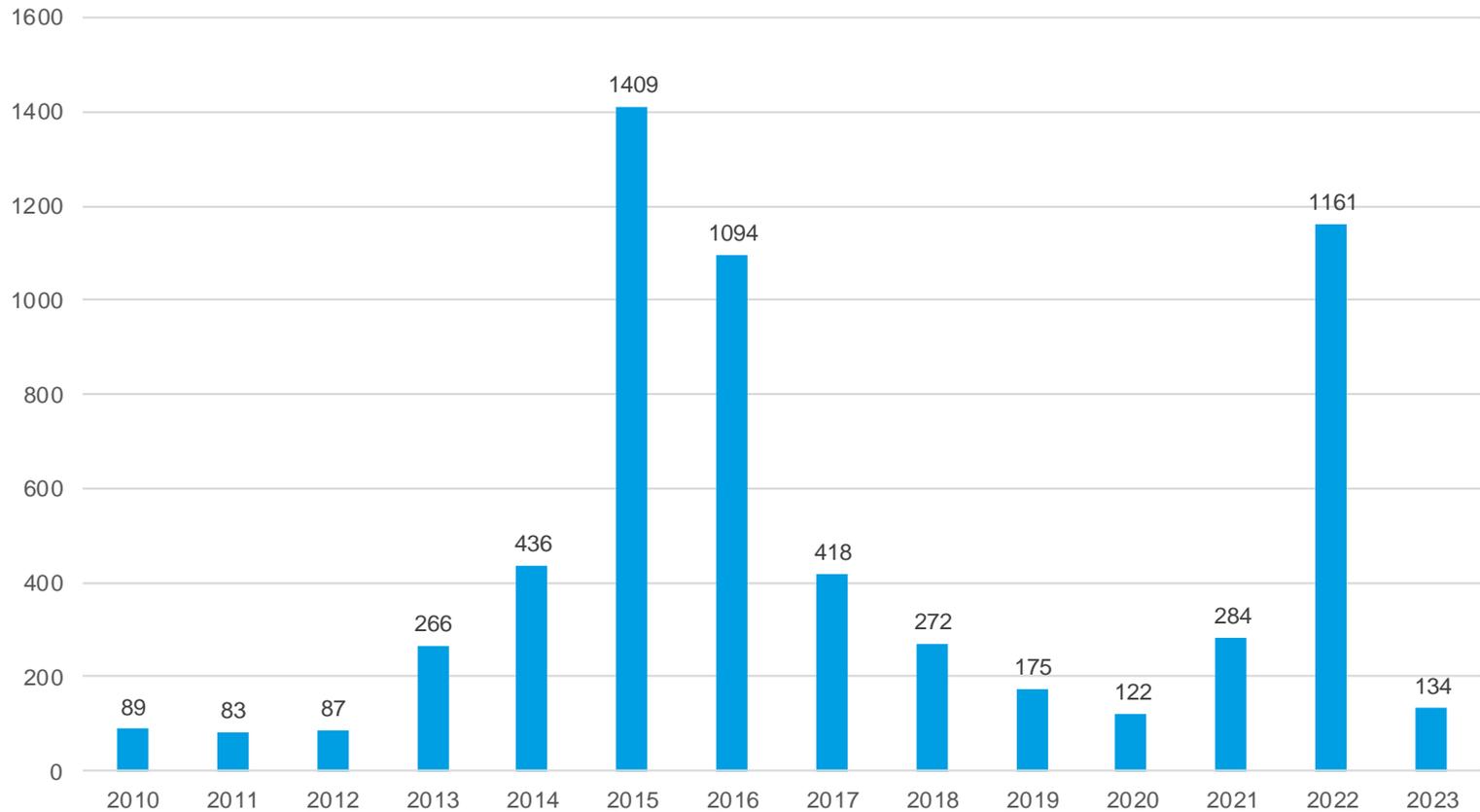


**Sozialausschuss 16.03.2023**

**Sachstand Asyl**  
**BE: Marcel Dinies/Jörn Rebholz**

**Ludwigshafen**  
Stadt am Rhein

# Entwicklung der Zuweisungszahlen von 2010 bis März 2023



Zuweisungen bis 14.03.2023  
berücksichtigt

# Entwicklung der Zuweisungszahlen 2021 – März 2023

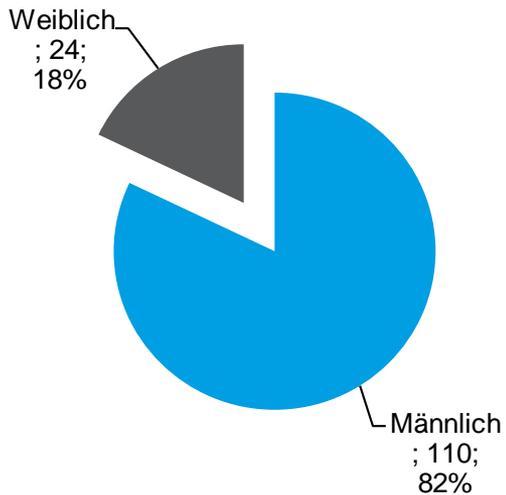
Übersicht Zuweisungen 2021	
Monat	Zahl
Januar	20
Februar	15
März	25
April	19
Mai	6
Juni	19
Juli	4
August	19
September	34
Oktober	28
November	45
Dezember	50
<b>insgesamt</b>	<b>284</b>

Übersicht Zuweisungen 2022	
Monat	Zahl
Januar	11
Februar	11
März	322
April	222
Mai	75
Juni	52
Juli	73
August	142
September	87
Oktober	100
November	49
Dezember	47
<b>insgesamt</b>	<b>1191</b>

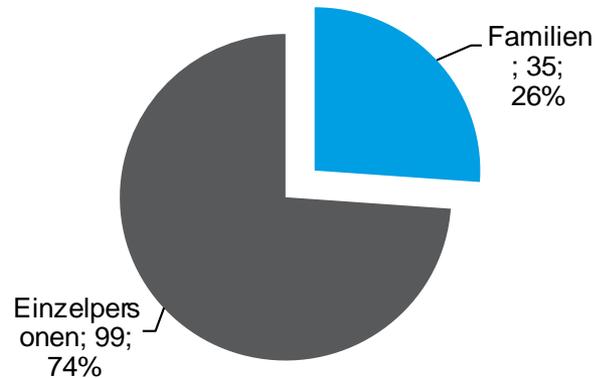
Übersicht Zuweisungen 2023	
Monat	Zahl
Januar	62
Februar	36
März	36
April	-
Mai	-
Juni	-
Juli	-
August	-
September	-
Oktober	-
November	-
Dezember	-
<b>insgesamt</b>	<b>134</b>

Zuweisungen bis 14.03.2023  
berücksichtigt

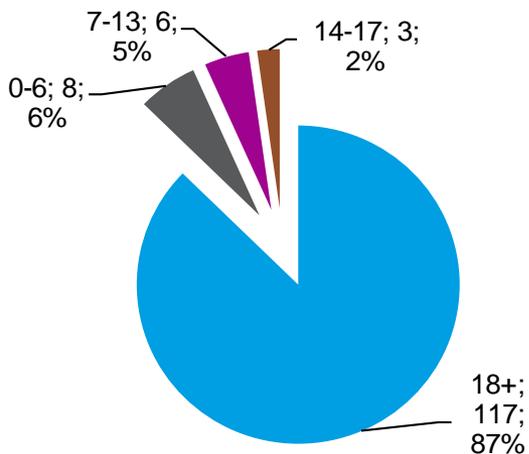
### Männlich / Weiblich



### Verteilung Einzelpersonen/ Familien



### Altersstruktur



## 2023: Zuweisungen bis 14.03.2023

Altersgruppe	Anzahl
0-6	8
7-13	6
14-17	3
18+	117
<b>insgesamt</b>	<b>134</b>

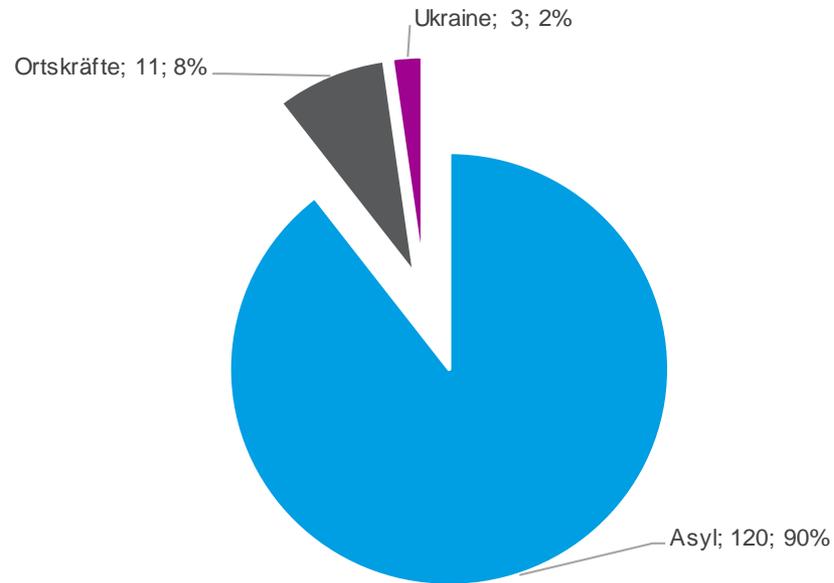
Männlich / Weiblich	Anzahl
Männlich	110
Weiblich	24
<b>insgesamt</b>	<b>134</b>

Einzelpersonen / Familien	Anzahl
Einzelpersonen	99
Familien	35
<b>insgesamt</b>	<b>134</b>

# 2023: Zuweisungen bis 14.03.2023

## Aufteilung Zuweisungen 2023

Übersicht Zuweisungen 2023	
Asyl	120
Ortskräfte	11
Ukraine	3
<b>insgesamt</b>	<b>134</b>



## Herkunftsländer der Zugewiesenen 2016 – März 2023

Herkunftsland	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Summe
Ukraine	0	0	0	0	0	0	852	3	855
Syrien	431	64	32	33	41	82	98	73	854
Afghanistan	304	50	10	9	10	61	77	18	539
Türkei	2	21	51	30	14	35	39	25	217
Iran	91	30	20	24	11	5	4	2	187
Somalia	57	39	22	8	3	23	11	0	163
Eritrea	45	36	8	5	1	0	36	0	131
Pakistan	33	19	26	7	14	19	0	3	121
Irak	14	28	7	35	5	22	4	4	119
Aserbajdschan	25	29	7	1	3	0	8	0	73
Nigeria	0	1	28	13	6	3	4	0	55
Ägypten	9	21	3	2	2	11	3	1	52
Armenien	17	21	3	0	0	0	0	0	41
Georgien	17	0	12	0	0	1	8	0	38
Russland	15	9	5	0	1	1	1	4	36
Algerien	1	13	6	0	0	1	4	0	25
ungeklärt	7	2	1	1	1	3	0	0	15
Mazedonien	6	8	0	0	0	0	0	0	14
Serbien	0	0	0	0	0	0	8	0	8
Kosovo	1	1	0	2	0	0	0	0	4
Albanien	3	0	0	0	0	0	0	0	3
restliche	16	26	31	5	10	17	34	1	140

Zuweisungen bis 14.03.2023  
berücksichtigt

- **Bildung neuer Verteilquoten ab 2023**

**Quoten für Ludwigshafen**

Verteilquote VQA (Asyl)	4,50 %
Verteilquote VQUS (Ukraine + Sonderprogramme)	4,35 %
Verteilquote VQSp (Spätaussiedler)	4,35 %

- **Asyl (VQA)**

Prognose RLP: 10.000 Personen im 1. Halbjahr 2023

**Prognose für Ludwigshafen:**

<b>1. Quartal 2023</b> 180 Personen insgesamt ca. 14 Personen pro Woche	<b>2. Quartal 2023</b> 248 Personen insgesamt ca. 19 Personen pro Woche
---	---

Insgesamt ca. 450 Personen im 1. Halbjahr 2023

- Dazu eine unklare Anzahl aus der Quote VQUS (Ukraine, Afghanische Ortskräfte, Resettlement etc.)

- **Notunterkünfte (Hallen)**

Die Kapazitäten in den regulären Unterkünften sind erschöpft. Aufgrund der stark steigenden Zuweisungszahlen ist eine Belegung der Notunterkünfte in Form der Hallen in der Wattstraße und in der Wollstraße notwendig.

Die Unterbringung von Familien in den Notunterkünften soll dabei so lange wie möglich vermieden werden. Zunächst werden aus diesem Grund vorrangig männliche Einzelpersonen in den Notunterkünften untergebracht.

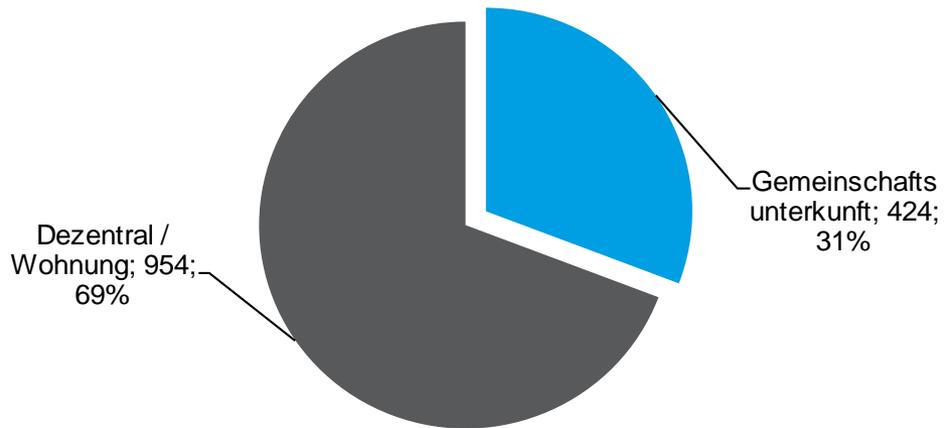
Die Notunterkünfte werden rund um die Uhr von einem Sicherheitsdienst bewacht. Für den Betrieb der Notunterkünfte werden Verträge mit externen Betreibern abgeschlossen.

- **Öffnung der Notunterkunft Wattstraße am 07.03.2023**

Die Betreuung der Unterkunft hat das DRK übernommen  
Erstbelegung: 17 Personen

- Im Rahmen des Aufnahmeverfahrens „**Sicherer Hafen**“ hat sich die Stadt Ludwigshafen ab dem Jahr 2020 bereit erklärt maximal zehn Personen pro Jahr überquotale aufzunehmen. **Bisher wurde uns im Rahmen dieser Aktion niemand zugewiesen.**
- **Afghanische Ortskräfte:** In **2022** wurden **49 Personen** aufgenommen, in **2023** bis jetzt **11 Personen**.

## Verteilung auf Unterkunftsarten



Gemeinschaftsunterkunft	424
Dezentral / Wohnung	954
insgesamt	1378

- Von insgesamt **1.378** untergebrachten Personen besitzen **770** bereits eine **Aufenthaltserlaubnis** und sind somit grundsätzlich nicht mehr dazu verpflichtet, in einer städtischen Unterkunft zu wohnen. Die Wohnungssuche gestaltet sich für die betroffenen Personen schwierig.
- Insgesamt bestehen aktuell für **67 Wohnungen** laufende **Mietverträge**.
- Zudem sind **54 Wohnungen** vom Bereich **Gebäudewirtschaft** aktuell belegt.

## Öffnung der Integrationskurse (IK) für Asylbewerbende aller Herkunftsländer

„Mit der Einführung des sog. Chancenaufenthaltsgesetz ergaben sich ab dem 01.01.2023 Änderung in den Integrationskursen. Darin vorgesehen wurde u.a. die Öffnung des Integrationskurses im Rahmen

von § 44 Abs. 4 AufenthG für

- alle Asylbewerbenden unabhängig von einer „guten Bleibeperspektive“, dem Herkunftsland oder dem Einreisedatum,
- Inhaber einer Aufenthaltserlaubnis gem. § 24 AufenthG sowie
- Inhaber des neuen Aufenthaltstitels nach § 104c AufenthG („Chancenaufenthaltsrecht“).“ (Trägerrundschreiben 21/2022 BAMF)

## Somit können ab 2023 alle Asylbewerbenden einen Antrag auf Zulassung zum Integrationskurs stellen und eine Berechtigung für die Teilnahme erhalten

- Die Erstberatung und Antragstellung erfolgt in den Unterkünften in den jeweiligen Muttersprachen durch Brückenbauer, in Kooperation zwischen der VHS und den Migrationsfachdiensten
- Die Anträge werden mit einer Postvollmacht der Teilnehmenden für die VHS an die Regionalstelle des BAMF nach Speyer gebündelt versandt
- Nach dem Erhalt der Berechtigungen zur Teilnahme am Integrationskurs werden die Asylbewerbenden in den Unterkünften ihrem vorhandenem Sprachniveau entsprechend eingestuft
- Asylbewerbende unter 27 Jahren werden für einen Jugendintegrationskurs an den Jugendmigrationsdienst (in Ludwigshafen – den Internationalen Bund) verwiesen

## **Öffnung der Integrationskurse für Asylbewerbende aller Herkunftsländer**

- Die VHS kann unmittelbar drei neue Integrationskurse am Nachmittag für die Zielgruppe einrichten sowie eine Verteilung auf Restplätze in vorhandenen Kursen vornehmen und auf andere Träger verteilen
- Für die Zielgruppe Frauen mit Kleinkindern werden aktuell Fördermöglichkeiten geprüft, und Angebote durch den Internationalen Frauentreff vorbereitet
- Die Betreuung der Teilnehmenden soll durch die Migrationsfachdienste und das Ehrenamt unterstützt werden, die die Teilnehmenden über sämtliche Neuerungen informieren und sie in ihren Angelegenheiten unterstützen
- Auf der Homepage der Volkshochschule sind Informationen zur Sprachberatung sowie den Integrationskursen in verschiedenen Sprachen veröffentlicht

**Dieses Verfahren der Erstberatung, Einstufung sowie Kursplanung vor Ort wurde bereits bei der Ankunft der Geflüchteten aus Syrien, Afghanistan etc. in den Jahren 2015/2016 eingeführt und hatte sich bewährt**

## **Öffnung der Integrationskurse für Asylbewerbende aller Herkunftsländer**

### **Einwanderungswelle 2015/2016 - Unterschied zu heute:**

- Die Integrationskurse waren für diese Zielgruppen geschlossen
- Es wurden Kurse über verschiedene Fördermittel (Bund, Ministerien RLP) und Spendenmittel (Unternehmen und Privatpersonen) eingerichtet
- Die Personen konnten nicht in ein bereits bestehendes System (IK) einmünden, es wurde ein neues bedarfsgerechtes Angebot geschaffen und weiterentwickelt.
- Heute geregelter Zugang mit Vorlaufzeit – beinhaltet Chancen

**Das Ehrenamt spielt heute wie damals eine große unterstützende Rolle in der Umsetzung der Angebote und der Begleitung der Menschen**

## Netzwerk für Geflüchtete

**Ansprache von Geflüchteten u.a. in den jeweiligen Herkunftssprachen durch Brückenbauer, Migrationsfachdienste, Ehrenamt und Sprachberatung**

- Mehrsprachige Informationsbroschüren
- Informationen auf Homepages
- Betreuung und Begleitung in Asyl-Cafés
- Betreuung von Frauen durch den Internationalen Frauentreff
- Mehrsprachige Beratung durch Ehrenamtliche und Migrationsfachdienste
- Begleitung bei Ämtergängen durch Brückenbauer und Ehrenamt

**Nutzen bewährter Kooperationen wie beispielsweise mit dem psychosozialen Dienst oder anderen medizinischen und sozialen Einrichtungen**

**Koordinierung der Aktivitäten und Angebote im Runden Tisch Migration**

**Zusammenarbeit mit dem Beirat für Migration und Integration**

**Vielen Dank.**